

## Fallbericht «Yoshi»

Am Freitag, 04.08.2023, 2046 Uhr, meldete sich eine verzweifelte Katzenbesitzerin bei der K9 Tiersuche Schweiz und teilte mit, dass sich ihr Bengalen-Kater durch ein Fliegengitter aus dem geöffneten Fenster befreien konnte. Beim Kater handelt es sich um einen 2-jährigen top fitten reinen Wohnungskater, welcher zusammen mit seiner Vollschwester in der Wohnung lebt. Erschwerend kam hinzu, dass die Besitzerin ganz frisch umgezogen war.

Durch eine Beraterin von K9 Tiersuche Schweiz wurde am Samstag, 05.08.2023, die Besitzerin frühmorgens kontaktiert.

Yoshi war noch immer verschwunden und es gab keine Sichtungen. Die Besitzerin hatte bereits sehr viel unternommen und natürlich auch aktiv nach Yoshi gesucht. Auch wurde bereits eine Heimwegschleppe gelegt, indem Yoshis Lieblingsdeckeli nachgezogen wurde. Dies, um dem Kater den Weg nach Hause zu zeigen. Vor dem Haus wurde ein «Nästli» für Yoshi eingerichtet mit dem bekannten Geruch von Daheim.

Im Zuge der Beratung wurde die verzweifelte Besitzerin aufgefordert, so viele Flyer wie möglich durch Freunde, Verwandte und Bekannte verteilen zu lassen und die aktive Suche nach Yoshi einzustellen. Das Legen einer Heimwegschleppe mit Eigenurin wurde ihr nahegelegt. Dies tönt im ersten Moment etwas abstrakt und befremdend. Da die Besitzerin aber eine wirklich intensive Beziehung zu Yoshi hat, ist dies der beste Weg der eigenen Katze den Heimweg zu zeigen und zugleich den Kater etwas zur Ruhe kommen zu lassen. Es wurde vermutet, dass Yoshi sich vielleicht erstmals, im Angesicht seiner neu gewonnenen Freiheit, zurückziehen würde. Da er noch nie, ausser am alten Wohnort an Leine und Geschirr, draussen war. Wir zweifelten daran, dass Yoshi abwandert und den Weg zum alten Zuhause, welches sich ca. 100 km weit weg befindet, einschlägt. Es vergingen bange Stunden und wir denken, dass es für die Besitzerin schier unerträglich war, einfach nur abzuwarten. So viel hätte Yoshi draussen in der weiten unbekanntem Welt zustossen können.



Glücklicherweise konnte ein Suchhundeteam, bestehend aus 2 Suchhundeführerinnen und einer Suchgruppenerin aktiviert werden. Dieses konnte gleich am Montagabend, 07.08.2023, in den Einsatz gehen.

Die sehr engagierte Besitzerin legte die Heimwegschleppe zwischenzeitlich erneut und betraf im Quartier zufälligerweise eine verletzte Bengal-Katze. Es handelte sich jedoch leider nicht um ihren Yoshi. Die verletzte Katze wurde kurzerhand gesichert und es konnte via eine Tierschutzorganisation die Besitzerin eruiert und informiert werden.

Am Montagabend trafen sich dann die Suchhundeteams am Wohnort der Besitzerin. Sie hatte bereits direkt nach der Beratung einen Geruchsartikel gesichert.

In die Tüte mit dem Geruchsartikel wurden sterile Wattepads gegeben, welche als «Geruchskopien» für die Suchhundeteams verwendet wurden.



VERMISST: Katze in [REDACTED]  
(stmz.ch)  
Vermisst seit 04.08.2023 (Meldung-N...  
www.stmz.ch

Als erstes startete die Suchhündin Yoomee (ungarische Mischlingshündin). Sie schaute sich den Wohnpool sehr genau an und arbeitete sich raus ins Quartier. Sie arbeitete sich sogar unter einer Autobahnbrücke hindurch und blieb dann dort geruchlich hängen.

Anschliessend wurde der Rüde Grisou (französische Bulldogge) eingesetzt. Er arbeitete sich in einem riesigen Bogen über und dann unter der Autobahn durch zurück ins Dorf. Er schaute sich ein Haus genauer an und arbeitete sich zu einem Bahnübergang. Dort blickte er seine Besitzerin an und sein Einsatz wurde beendet.

Per Zufall erzählte die Besitzerin, dass genau an diesem Bahnübergang eine Sichtungsmeldung von einem Bengalen reinkam. Um zu prüfen, ob es sich dabei um Yoshi handelt, wurde anschliessend Yoomee nochmals eingesetzt, welche auch im Dorf sehr motiviert arbeitete und man nun davon ausgehen konnte, dass sich Yoshi an dieser Örtlichkeit aufgehalten hat. Aber von Yoshi fehlte leider nach wie vor jede Spur.

Da uns die Hunde ein eindeutiges Suchbild gezeigt haben, wurden diese rausgenommen und der Einsatz wurde beendet. Der Besitzerin konnten durch die Teams Vorschläge bezüglich des weiteren Vorgehens mit auf den Weg gegeben werden.

Kurz nach Mitternacht setzte sich die erschöpfte Besitzerin auf ihren Balkon und rief mit ruhiger Stimme nach Yoshi. Sie dachte, sie hätte ein Miauen gehört und rief danach immer weiter. Plötzlich kam Yoshi aus einem Gebüsch. Er lief direkt auf die Besitzerin zu und konnte gesichert werden.

Die Besitzerin und die Katzenschwester sind total happy! Yoshi ist wieder daheim. Es geht ihm gut und ist lediglich etwas schlanker geworden.

Danke an die sehr engagierte Besitzerin für die tolle Zusammenarbeit und auch an das hochmotivierte Suchhundeteam.



Die Suche nach einem vermissten Tier ist nie einfach. Umso wertvoller ist da ein tolles Team und ein guter Kontakt mit dem Tierbesitzer/in!!!